

Fach	Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Duisburg-Essen
Datum der Akkreditierung	23.08.2011
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Verschiedene Fakultäten: Biologie und Geographie, Chemie, Geisteswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Physik
Kontakt	Akademisches Beratungszentrum abz Tel. 0201/183-2014 abz.studienberatung@uni-due.de
Auflagen	<p>Teilstudiengangübergreifende Auflage:</p> <p>Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Schulen konkretisiert werden.</p> <p>Teilstudiengangsspezifische Auflagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es muss sichergestellt werden, dass die Studierenden im Laufe ihres Studiums eine Varianz an Prüfungsformen kennenlernen können. Die zurzeit vorherrschende Schriftlichkeit sollte durch mündliche Prüfungen ergänzt werden. 2. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, ob es sich um additive Anforderungen handelt. Die konkreten Prüfungsanforderungen müssen spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Das Gleiche gilt für die Erwartungen an Studienleistungen,

Auflagen erfüllt?

die ebenfalls transparent kommuniziert werden müssen, insbesondere, wenn sie Voraussetzung zum Erwerb der CP bzw. zur Teilnahme an der Prüfung sind. Auch die Erwartungen an den Umfang der Bachelorarbeit müssen klar kommuniziert werden.

Die Auflagen wurden erfüllt.

Profil des Studiengangs

Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die Universität Duisburg-Essen dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Die Fachanteile (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) im Bachelorstudiengang werden in gleicher Gewichtung studiert. Als drittes (bzw. bei G viertes) Element werden bildungswissenschaftliche Studien von Beginn an studiert. Dabei sollen personenbezogene und wissenschaftsbezogene Schlüsselkompetenzen vermittelt werden.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u. a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Bachelorstudium umfasst zwei Praxisphasen, die von Modulen begleitet werden: das Praxismodul Orientierung und das Praxismodul Berufsfeld. Das Orientierungspraktikum (OP) besteht aus einem Schulaufenthalt von mindestens 80 Zeitstunden und einer verbundenen Lehrveranstaltung, die den Schulaufenthalt vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Das obligatorische Berufsfeldpraktikum (BFP) besteht aus einem Berufsfeldaufenthalt von mindestens 80 Zeitstunden und einer verbundenen Lehrveranstaltung, die den Praxisaufenthalt vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Alle Studierenden belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen

**Zusammenfassende
Bewertung**

rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen. Eine fachbezogene Studienberatung wird in den Fächern Technik, Geografie und Physik angeboten. Dort sollen inhaltliche als auch spezifische Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet werden. Es finden darüber hinaus semesterweise Einführungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie, Physik und Chemie speziell für Studierende mit dem Lehramt Grundschule statt.

Das Studium des „Lernbereichs Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)“ für das Lehramt an Grundschulen (G) umfasst die Didaktik des Sachunterrichts mit den Bezugsfachinhalten aus Biologie, Geografie, Chemie, Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Technik, Physik und Wirtschaftswissenschaft.

Als übergeordnetes Studienziel im Lernbereich Sachunterricht sollen die Absolvent/innen über grundlegende fachwissenschaftliche Kompetenzen in den fünf von der KMK 2008 benannten fachlichen Perspektiven des Sachunterrichts (Raum, Zeit sowie soziokulturelle, naturwissenschaftliche und technische Fachperspektive) verfügen, ebenso wie über grundlegende Kompetenzen hinsichtlich der Arbeits- und Erkenntnismethoden dieser fachwissenschaftlichen Bereiche. Darüber hinaus sollen sie grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der fachdidaktischen Anforderungen des Sachunterrichts in der Primarstufe besitzen. Um im Vorbereitungsdienst stärker unterrichtspraktisch definierte Kompetenzen erwerben zu können, sollen zahlreiche Grundlagen dafür im Studium gelegt bzw. angebahnt werden.

Im Bachelorstudiengang sollen als fachwissenschaftliche Kompetenzen ein solides und strukturiertes Fachwissen (Verfügungswissen) in den fünf Perspektivbereichen des Sachunterrichts (Raum, Zeit sowie soziokulturelle, naturwissenschaftliche und technische Fachperspektiven: Dazu gehören einerseits fachliche Grundlagen in Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Biologie, Physik, Chemie und Technik und andererseits fachübergreifende Aspekte dieser Anteilsdisziplinen), ein Überblickswissen (Orientierungswissen) über den Zugang zu den aktuellen grundlegenden sachunterrichtsbezogenen Fragestellungen sowie ein reflektiertes Wissen über den Sachunterricht in seinen fünf Perspektivbereichen (Metawissen) vermittelt werden.

Im Bachelorstudium werden folgende Module belegt: „Kultur, Raum, Umwelt, Mobilität und Zeit“ (8 CP), „Mensch und Gemeinschaft – Sachunterrichtsdidaktik“ (6 CP), „Natur und Leben“ (8 CP), „Technik und Arbeitswelt“ (8 CP) sowie „Didaktik des Sachunterrichts I“ (6 CP). Hinzu kommen ein Wahlpflichtmodulbereich (5 CP) sowie die Vorbereitung des Berufsfeldpraktikums.

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.

Das Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge, interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu entwickeln, gilt in besonderem Maße und spezifisch für den Lernbereich „Natur- und Gesellschaftswissenschaften“ (Sachunterricht) und muss an diesen Ansprüchen gemessen werden. Dies gilt auch für den Bachelorstudiengang, der mit der Lehramtsoption Grundschule dazu beitragen soll, eine didaktisch begründete Auswahl und Gestaltung kind- und sachgerechter Lernangebote zu treffen.

Die Ziele des Teilstudiengangs sind im Wesentlichen eine Wiedergabe der von der KMK empfohlenen Kompetenzen. Die stark an Einzeldisziplinen orientierter Wissensvermittlung strukturierten Bachelormodule sollten noch stärker auf den Aspekt der Kompetenzentwicklung hin formuliert werden.

Der Teilstudiengang trägt den Titel „Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)“. Die Gesamtheit des Lernbereichs und damit der Sachunterricht selber wird aber erst im 5. Semester erstmals thematisiert, da die Universität Duisburg-Essen sich entschlossen hat, übergreifende bzw. integrative sowie sachunterrichtsdidaktische Aspekte im Anschluss an die fachspezifischen Module im Curriculum zu verorten.

Die Begleitung des Orientierungspraktikums mit einer Vorlesung und einem Seminar ermöglicht eine sinnvolle Verzahnung von Theorie und Praxis.

Susanne Dominik, Studienseminar Vettweiß (Vertreterin der Berufspraxis)

Marcel Eilenstein, Student der Universität Jena (studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Astrid Kaiser, Universität Oldenburg, Fakultät Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Pädagogik

Prof. Dr. Detlef Pech, Humboldt Universität Berlin, Philosophische Fakultät IV, Institut für Erziehungswissenschaften

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. § 11 LABG): **RSD Ulrich Abels**, Leiter der Geschäftsstelle Münster des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

90133